

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 262.

Sonnabend, 9. November 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weichstraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf den Namen „Hugo Schumann, Landwirt in Mergendorf“ unter Nr. 209 des Jagdarten-Tagebuchs für das Jahr 1907/1908 ausgestellte Jahresjagdskarte ist nach Anzeige des Eigentümers von diesem verloren worden. Großenhain, am 8. November 1907. Königl. Amtshauptmannschaft. 2375 b E.

Mit Rücksicht auf das in einzelnen Gegenden des hiesigen Bezirks beobachtete zahlreiche Auftreten der Feldmäuse wird auf die Befolgung der Bekanntmachung der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft vom 16. April ds. Js. — Nr. 88 des Riesauer Tageblattes — hingewiesen. Großenhain, am 8. November 1907. 2488 a E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Baugeschäftsinhabers August Richard Gehhaar in Gröba wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Riesa, den 9. November 1907. Königl. Amtsgericht. K. 2/06.

Im Gathhof zur Königslande in Bälkitz sollen Dienstag, den 12. ds. Ms. von 1/10 Uhr vorm. an, 8 rm tief. Schette, 101 rm tief. Knüppel, 1218 rm tief. Keste, aufbereitet in den Durchforstungen der Abt. 12, 13, 15, 16, Forstort Kreiniger Hinterheide und Abt. 26, Forstort Riegehay (A-Fügel), ferner 30 Parzellen unaufbereitetes Kef. Keisig (Stengel) in der Durchforstung der Abt. 37 am C-Fügel, Schneise 16, sowie 30 Parzellen Hackstroh in Abt. 14 zwischen Schneise 11 und 12 am Ostrand des Artillerie-Schießplatzes und auf Schneise 14 und 15, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben. Kgl. Forstverwaltung. Kgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeithain.

Vier ausgemasterte Kaderpferde sollen Donnerstag, den 14. November 1907, vormittags 10 Uhr in Ralkreuth gegen das Meistgebot verkauft werden. Königl. Remontedepot Ralkreuth.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages. Die Geschäftsstelle.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 9. November 1907.

— Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter das Hornistenkorps des Pion.-Bata. Nr. 22 von 11<sup>30</sup> bis 12<sup>30</sup> mittags Plagmusik auf dem Kaiser Wilhelmplatz nach folgendem Programm: 1. Björneborganes, Schwedischer Marsch (1808). 2. Ouvertüre zur kom. Oper „König Midas“ von Silenber. 3. Carmen-Épilo, Walzer von Swanowick. 4. Der Herbst, Noctette von Moret. 5. Wälgchor und Lied an den Abendstern a. d. Oper „Tonnhäuser“ von Wagner. 6. La Croquette, Marsch von Gécire.

— Die Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain verweist im amtlichen Teile vorliegender Nummer auf die am 16. April d. J. erlassene Bekanntmachung betreffend die Verteilung der Feldmäuse. In dieser Bekanntmachung werden die Gemeindebehörden der in Frage kommenden Ortschaften angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die beteiligten Grundstücksbesitzer zu gleichzeitigem und einheitlichem Vorgehen gegen die Feldmäuse sich vereinen.

— Der Wasserstand der Elbe, dessen Erhöhung die Schiffer von Tag zu Tag erschöpfen, verringert sich weiter langsam aber anhaltend. Heute stand der Pegel auf 195 cm unter Null. Fast alle von hier weiter stromaufwärts bestimmten Rähne müssen hier geleichtert werden, was sehr, um die Hafengebühren zu ersparen, größtenteils am rechten Ufer, der Hafeneinfahrt gegenüber, geschieht. Gestern wurden hier nicht weniger als sechs Elbfahrzeuge abgeleichtert, um sodann bergwärts weiterfahren zu können.

— Die Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Dresden, bringt zugleich im Namen der mit ihr in einem Pachtverhältnis stehenden Gesellschaften Oesterreichische Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, „Elbe“, Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft, Deutsch-Oester. Dampfschiffahrt, Akt.-Ges., zur Kenntnis, daß der gegenwärtige niedrige Wasserstand in Verbindung mit den dadurch hervorgerufenen erheblichen Verkehrsstörungen die Aufrechterhaltung eines regelmäßigen Schiffsahrtbetriebs nicht mehr zuläßt. Außerdem erfordert die nach der Wetterlage drohende Frostgefahr entsprechende Sicherheitsvorkehrungen. Sie sieht sich daher veranlaßt, den regelmäßigen Schiffsahrtbetrieb für geschlossen zu erklären und gelangen damit ihre sämtlichen Frachtoverträge sowohl im Schlepper- als auch im Elgut-Verkehr zur Aufhebung.

— Unser neuer Roman, mit dessen Abdruck wir in heutiger Nummer beginnen, betitelt sich „Zweifelnde Liebe“. Er ist verfaßt von M. Knecht-Schnau und dürfte besonders unsere verehrten Leserinnen interessieren.

— Gestern verließ der Zirkus Maine unsere Stadt wieder, nachdem er vom Sonnabend bis zum Donnerstag hier Vorstellungen gegeben hatte. Wenn der Besuch auch nicht so lebhaft war, wie bei dem hiergewesenen zoologischen Zirkus, so waren doch die Vorstellungen durchweg gut besucht. Das Publikum war mit dem Gebotenen im großen Ganzen recht zufrieden.

— Mit der Bitte um Ausnahme schreibt man uns: Von Berufsinteressen der Handlungsgehilfen brachten Sie in Ihrem geschätzten Blatte einige Ausführungen, denen man sachlich wohl, jedoch nur in be-

dingtem Maße, zustimmen kann. Einige Unrichtigkeiten könnten aber dem Verlaufe des heute abend im Gesellschaftshause stattfindenden Vortrages: „Der Handlungsgehilfe im Wirtschaftsleben unserer Zeit“ Eintrag infolgedessen tun, als dieselben Veranlassung geben könnten, den so sehr erwünschten guten Verlauf des Abends unliebsam zu stören. Es ist daher sicher nötig, festzustellen, daß der „Verband der deutschen Handlungsgehilfen in Leipzig“ ca. 81000 Mitglieder, der „Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband in Hamburg“ aber 103000 Mitglieder zählt, der auch in unserer Stadt durch eine Ortsgruppe und in derselben bereits auch noch mit einer bedeutenden Lehrlingsabteilung vertreten ist. Der D. G. B. (Sitz in Hamburg) ist durch seinen Vorsitzenden, Herrn Wilh. Schaf, als Abgeordneter im Deutschen Reichstage vertreten und sind die Bestrebungen des Hamburger Verbandes, in führender Rolle und als Bannertträger, für die Verbesserungen der Berufsverhältnisse der Handelsangestellten genügen bekannt, so daß diese Vertretung sicher den Erfolg haben wird, die heutige Versammlung als eine freundliche und kollegiale Berufsvereinigung verlaufen zu lassen.

— Wie gemeldet, hat die Deutsche Reichsbank ihren Diskont um ein volles Prozent von 6 1/2 auf 7 1/2 % erhöht. Der bisherige Satz war erst seit dem 29. Oktober in Kraft. Offenbar hat sich die Verwaltung nur ungern zu diesem das Wirtschaftsleben schwer belastenden Schritte entschlossen, doch zeigten bereits die beiden letzten Ausweise, daß die Bank über kurz oder lang ihren Goldbestand durch eine Erhöhung des Diskonts werden schätzen müssen. Seit ihrem Bestehen ist es das erste Mal, daß der Satz von 7 1/2 % erreicht wird. — In der gestrigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank begründete der Präsident Koch die Notwendigkeit der Erhöhung des Diskonts um ein ganzes Prozent. Im Oktober und November seien 50 000 000 M. nach dem Auslande abgeflossen; in der Zeit vom 1. bis 6. d. M. allein 26 000 000 fremde Goldmünzen und 500 000 Reichsgold. In der letzten Zeit habe die Bank von England wegen des amerikanischen Geldbegehrens ihren Diskontsatz um 2 1/2 % gesteigert, und die übrigen ausländischen Zentralbanken hätten ebenfalls Erhöhungen ihres Diskonts vorgenommen. Um weiteren Goldabfließen nach dem Auslande nach Möglichkeit vorzubeugen, müsse sich die Reichsbank mit ihrem Diskont um 1/2 % über dem Diskont der Bank von England halten. Auch die inneren Geldmarktverhältnisse seien unbefriedigend. Die Ansprache an die Reichsbank hätten sich weiter vermehrt. Die Anlagen der Bank seien bereits 150 Millionen größer als zur selben Zeit des Vorjahres. Der Privatdiskont an der Berliner Börse habe sich auf 6 1/4 % gehoben.

— In vielen Ortschaften der Umgegend wird diesen Sonntag und Montag Kirmees gefeiert, wozu sich auch die Städte zahlreich und gern einfinden, sind Stadt und Land doch auch als Produzenten und Konsumenten eng miteinander verbunden und bietet doch die Kirmees eine gar prächtige Gelegenheit, die alten freundschaftlichen oder geschäftlichen Beziehungen gegenseitig zu erneuern, zu pflegen und zu mehren. Da geht es denn aus der Stadt hinaus aufs Land, um dort bei Speise und Trank, Musik und

Tanz mitzufeiern und die Freude einer echten, deutschen Kirmees zu genießen. Außer Humor und lustigen Sinn ist ein guter Magen ein Hauptfordernis für jeden Kirmeesgast, um alles das vertragen zu können, was es an guten Bissen und edlem Raß bei solcher Gelegenheit gibt. Der Inzeratenteil dieser und der gestrigen Nummer enthält zahlreiche Hinweise darauf, wohin man eventuell morgen seine Schritte lenken muß, wenn man die Kirmeesfreunden genießen will.

— Vom sächsischen 800 000 Mark-Gewinn. Ein Schlosser in Zwätzen bei Wera hat ein Sehtel vom 800 000 Mark-Gewinn der sächsischen Lotterie gewonnen, die bekanntlich im Fürstentum Reuß nicht gespielt werden darf. Er wird deshalb mit einer kleinen Strafe sein Lotterievergehen büßen müssen, was angesichts des erheblichen Gewinnes ganz gern geschehen wird, da ihm der Gewinn nicht abgenommen werden kann.

— Am 14. November geht der in Sonnennähe befindliche Planet Merkur an der Sonnenscheibe vorüber. Der Merkurdurchgang ist auch in Sachsen sichtbar. In Dresden tritt die äußere Berührung des Merkur mit der Sonnenscheibe 11 Uhr 18 Min. 6 Sek. vormittags mittlere Dresdner Zeit und die darauf folgende innere Berührung 11 Uhr 20 Min. 47 Sek. ein. Bei dem Austritt berührt der Planet die Sonnenscheibe von innen 2 Uhr 43 Min. 3 Sek. nachmittags und von außen 2 Uhr 45 Min. 43 Sek. mittlere Dresdner Zeit. Der auf diesen folgende Merkurdurchgang findet am 14. November 1914 statt. Der letzte Merkurdurchgang ereignete sich am 10. November 1894.

— Ein neues Heilmittel gegen Diphtherie, das noch energischer wirken soll als das vielgerühmte Zeilserum, wird von Professor Emmerich in der letzten Nummer der Münchener medizinischen Wochenschrift empfohlen. Das Mittel nennt sich Phozyanase und stellt ein Zwitterproteinprodukt des Bact. l.us phocyanus (Bazillus des blauen Eiters) dar, das sich in Flüssigkeitskulturen dieses Bazillus bildet. Die Phozyanase, die den kranken Kindern mehrmals in den Rachen eingeblasen wird, vernichtet die Diphtheriebazillen in der Schleimhaut und in den dieser aufliegenden Fäden, hemmt die Entwicklung der noch nicht abgetöteten Bazillen und macht das Diphtheriegift selbst unwirksam; vor allem aber tötet es auch alle jene Eiterkeime, welche durch ihr nachträgliches Einbringen die Diphtherie besonders tödlich gestalten. Diesen Eiterkeimen gegenüber verjagt das Zeilserum häufig. Auch in diesen gefährlichen Fällen wirkt die Phozyanase direkt lebensrettend. Auch bei sehr schweren Erkrankungen genügt ein dreimaliger Besuch des Arztes, wenn bei jedem zweiten in Pausen von 5–10 Minuten energisch Phozyanase eingeblasen wird.

— Hirschstein. Am Mittwoch fand auf dem Jagdrevier des Herrn Rittmeisters Crusius die Fasanenjagd statt. Das Ergebnis war ein recht gutes. Von zwanzig Jägern wurden 90 Gähne, 47 Hennen, 30 wilde Kaninchen und 10 Hasen, auch 1 Stöber und 3 Krähen erlegt. Sonnabend, den 23. November, ist die Hasenjagd. Bis her wurden auf den zum Reolere gehörenden Fluren von Borch, Gosa, Alt- und Neuhirschstein, Hirschstein, Bahra

**Die Geschäftsstelle**

b. Bl. ist geöffnet Werktags  
vorm. 7–12, nachm. 1/2 2–7 Uhr.

**Sonntags 11–12 Uhr.**